

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Herborn Ausschuss	frisch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141032 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulenburg Zuname		Bodo Vorname	
Weber, Michaela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Markus und der Golem Titel			
Reihe			
978-3-95565-046-9 ISBN	64 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Hentrich&Hentrich Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 191419141032 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Rassismus Geschichte Angst
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.01.2015 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der Verfasser schildert die Erlebnisse des fünfjährigen Markus im jüdischen Kinder- und Säuglingsheim in Berlin aus dem Jahr 1942, als die SS 150 Kinder ins Konzentrationslager Theresienstadt deportierte. Um die Ängste der Kinder zu dämpfen, erzählt ihnen die Betreuerin Tante Meta die Geschichte vom Riesen Golem, den Rabbi Löw aus Lehm schuf, ihm Leben einhauchte, damit er die Juden schützen möge. In der Phantasie des Markus ist der Papageienmann auf einem Postkartenbild dieser Golem.

Beurteilungstext

Das kleine literarische Werk von Bodo Schulenburg erschien erstmalig 1987 in der DDR, geriet aber dann in Vergessenheit. Die Neuauflage ist ein großes Geschenk, weil es ein Bild liefert von den schrecklichen Auswirkungen des Judenhasses unter den Nazis. Zuerst erlebt Markus in seinen jungen Jahren die gewaltsame Trennung von seinen Eltern, die von der deutschen SA ins KZ befördert werden. Danach spürt er selber die Angst vor diesen brutalen Menschen bei Tag und Nacht im Kinderheim. Er sucht in seiner kindlichen Phantasiewelt Schutz bei dem erdachten Riesen Golem, den er auf dem Max- Liebermann-Bild mit dem Papageienmann identifiziert. Schulenburg versteht es in einzigartiger Weise, die kindlichen Erlebnisse kindgemäß zu erzählen. Sowohl bei der Lektüre wie auch beim Vorlesen macht die Schilderung der Kinderängste, die nachts von brüllenden, brutalen Nazischergen aus dem Heim auf Lastwagen getrieben werden, unmittelbar betroffen. Die Ergänzung der Geschichte durch gemalte Kinderbilder aus dem Konzentrationslager Theresienstadt, durch Begriffserklärungen, durch die Namensliste der deportierten Kinder und durch das ergreifende Nachwort von Frau Professor Glasenapp macht die Erzählung zu einer außergewöhnlichen Dokumentation aus der Zeit der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	pli Kürzel	Nr. 12151158
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulenburg Zuname			Bodo Vorname	
ID: 121412151158		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Markus und der Golem Titel				
Reihe				
978-3-95565-046-9 ISBN		64 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock, <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 , <input type="checkbox"/> 4-5, <input type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 , <input type="checkbox"/> ab 18, <input checked="" type="checkbox"/> 10-11				
Hentrich & Hentrich Verlag		Berlin Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 16.02.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Nationalsozialismus , Krieg , Flucht	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Berlin 1942, ein jüdisches Kinderheim. Markus ist auf irgendeinem Weg dort gelandet, nachdem er miterleben musste, wie seine Eltern brutal aus der Wohnung getrieben und abtransportiert wurden. Er hat als Erinnerung nur eine Ansichtskarte mit einem Papageienmann, die ihm sein Vater beim letzten gemeinsamen Besuch im Tierpark gekauft hat

Beurteilungstext
 Der Golem ist die Bezeichnung für eine Figur der jüdischen Literatur und Mystik. Dabei handelt es sich um ein von Weisen mittels Buchstabenmystik aus Lehm gebildetes stummes menschenähnliches Wesen, das oft gewaltige Größe und Kraft besitzt und Aufträge ausführen kann.
 Dieser Mann auf der Karte (es ist das Bild "Der Papageienmann" von Max Liebermann) wird für Markus sein Golem. Er spricht mit ihm, lässt sich von ihm in Tagträume entführen, fliegt mit ihm zum Mond, entflieht mit ihm gedanklich seiner trost- und hoffnungslosen Situation. Er fordert ihn auf, dafür zu sorgen, dass die polternden Männer, die letztlich auch an die Kinderheimentür dreschen, verschwinden. Die Geschichte ist mit ganz ruhigen Worten erzählt und wirkt sehr bedrückend. Alle Einzelheiten werden ausgespart, nur die Gedanken und verzweifelten Hoffnungen des kleinen Jungen werden thematisiert.
 Alle anderen Kinder verschwinden im Nebel, nur Tante Meta bekommt ein Gesicht - sie kümmert sich streng, aber liebevoll um die Kinder, nimmt dankbar anonyme Spenden von der Tür des Waisenhauses, um sie letztendlich doch auf dem Transport ins Vernichtungslager zu begleiten.
 Tröstlich ist die vage Andeutung, dass Markus dem Transport entgeht.
 Das Kinderheim gab es tatsächlich in Berlin-Niederschönhausen.
 Markus und der Golem ist eine Neuausgabe eines Klassikers der Kinderliteratur zum Holocaust. Das Buch erschien erstmalig 1987 in der DDR und 1988 in der BRD.
 Es ist gut, dass es diese Neuausgabe gibt, denn auch mehr als 70 Jahre nach dem Grauen ist der Schoß fruchtbar noch (oder wieder), aus dem das kroch.